

Netz

Autor(en): **Mäder, Claudia**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **93 (2013)**

Heft 1004

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-736998>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Netz

von *Claudia Mäder*

EmsigeBiene11.55: Hallo alle! Um ein Haar wär's heut wieder zum GAU gekommen! Bin der Naturkatastrophe aber nochmals entflohen:
Mit zwei Beinen im sicheren Tod, konnt' ich mich mit den andern grad noch wegstrampeln, ohne zerfressen zu werden. Was Wunder, droht uns das Ende! Jemand ne Ahnung, wann die Spinne endlich vom Netz geht?

salesman@orangesunrise.ch: Wird wohl nicht mehr lange dauern, hockt ja fast niemand mehr zu Hause heute, wer hat da überhaupt noch ein festes Netz, sind ja alle mobil inzwischen mal hier und mal dort und dort und dazwischen flächendeckend versorgt.

Münchhausen@world.com: Dichte Netze sind ne märchenhafte Sache, braucht aber einiges Geschick, sie auszuwerfen, ohne sich in ihnen zu verstricken.

Forelle.blau: Elende Euphemismen! Mit keinem Geschick ist im Gestrick dem Schicksal des Erstickens zu entrinnen. Eingefangen, eingegangen.

lifeisadance@cirquedelalune.ca: Aufgefangen, auferstanden! In welcher Welt lebst du denn? Bist wohl noch nie über Seile getänzelt, auf schmalen Graten gegangen, hast nie am Trapez gehangen oder auf dünnem Eis gestanden? Doppelte Böden verlangt das Leben.

Dig.Native95: Meine Rede: Das Netz ist der Schutz vor dem Sturz in die Leere der Welt.

needcommercialcards.com: Vor dem Niedergang in den Konkurs, würd' ich eher meinen. Das Werkeln an den Netzen sichert die Geschäfte.

apéro_riche_for_cheap.fr: Tout à fait d'accord.

Lachs2013: Oh hohler Smalltalk, oh kahle Platten, dass unser Opfer euch stopfen, dass unser Sterben euer Reden beleben muss. Nimmermehr!
Kein Lachs mehr auf den Häppchen, kein Rot mehr für die Netze, Tod den Netzen!

Leder@uefa.com: Dein Geschwätz geht ja auf keine Kuhhaut! Hoch lebe das Netz, dieses Letzte, dem alles zustrebt, in das alles rein will, zu dem alles rollt, rasch der Masche entgegen, in ihr liegen und siegen!

Roland.Garros: betrügen! Völlig falsch gewickelt mit deinen Maschen versuchst du Niederlagen zu vertuschen und Siege zu schaffen, verkehrst du Schwäche in Stärke und lügst dich ins Gras: Im Netz ist alles verloren.
Wahre Winner überwinden die schaukelnden Schranken im Flug. Merke sich die korrupte Fettkugel mal diese einfachen Gesetze.

Netzrichter: Contenance! Das Netz ist erschüttert! Alles von vorn bitte.